



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

Landratsamt Weißeritzkreis

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT Postfach 10 05 10 01076 Dresden

Landratsamt Weißeritzkreis

Herrn Landrat Greif

Postfach 1460 + 1480

01741 Dippoldiswalde

Administrative routing stamp with fields for 'EINGANG', 'DATE', 'TERMIN', 'RÜCKSCHRIFT', and 'SIEHE'.

Dresden, 27.07.2005

Tel.: (03 51) 5 64-22 50

Fax: (03 51) 5 64-21 99

E-Mail: uwc.boehme@smul.sachsen.de

Bearb.: Herr Böhme

Aktenzeichen: 52-8826-28/3

(Bitte bei Antwort angeben)

B170

Administrative tracking table with columns for file number, description, and status. Includes entries for '1. Beigeordneter', 'EINGANG', '29. Juli 2005', 'Umlauf', and 'Bearbeitung'.

Feinstaubbelastung an der Bundesstraße B 170 im Weißeritzkreis

- Ihr Schreiben vom 13.04.2005
• Zwischennachricht des SMUL vom 11.05.2005

Sehr geehrter Herr Landrat Greif,

zwischenzeitlich wurden die Untersuchungen zur Feinstaubbelastung an der Bundesstraße B 170 im Weißeritzkreis abgeschlossen. Nachfolgend erläutern wir Ihnen die angewandte Methodik und stellen die Ergebnisse dar.

Am 31.05.2005 wurde eine Befahrung der B170 von Dresden bis Altenberg zur Ermittlung mutmaßlicher Immissionsschwerpunkte durch das LFUG durchgeführt. Im Ergebnis dessen wurden drei Streckenabschnitte ausgewählt, bei denen die höchsten Belastungen zu erwarten sind und mit deren Hilfe durch Analogiebetrachtungen auch andere Streckenabschnitte beurteilt werden können. Es handelt sich dabei um folgende Abschnitte:

- 1. Altenberg: vom Parkplatz am Rathaus ca. 200 m Richtung Dresden
2. Schmiedeberg: Fabrikgelände Gießerei mit anschließender Wohnbebauung, ca. 250 m
3. Schmiedeberg: vom Parkplatz (Penny) ca. 200 m Richtung Dresden

Für diese Abschnitte wurde jeweils eine Berechnung der PM10-Jahresmittelwerte mit dem Programm PROKAS B durchgeführt. Als Eingangsgrößen dienten neben den vor Ort erhobenen Bebauungsdaten des Straßenrandes, die Verkehrszahlen der Zählstellen Altenberg und Dippoldiswalde (für Schmiedeberg), die Ausbreitungsklassenstatistik der meteorologischen Parameter der Messstelle Dresden-Klotzsche und die Emissionsfaktoren nach dem Handbuch für Emissionsfaktoren Ausgabe 2.1. Als Vorbelastung wurde ein Wert von 15 µg/m³ aus dem

Telefon: 0351 564-0 Telefax: 0351 564-2209
Hausadresse: Archivstr. 1 E-Mail: Poststelle@smul.sachsen.de
01097 Dresden Internet: www.smul.sachsen.de

Gekennzeichnete Parkplätze Archivstr. 1

Straßenhalbmilieu 3,7,8 (Carroplatz)

görlitz zgorzelec 2010

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

sächsischen Immissionskataster ermittelt. Die höchsten Zusatz- und Gesamtbelastungen wurden für Altenberg ermittelt. Die Maxima der verkehrsbedingten Zusatzbelastung liegen bei $7 \mu\text{g}/\text{m}^3$ in unmittelbarer Straßennähe, so dass eine Gesamtbelastung von $22 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für den Jahresmittelwert zu erwarten ist. Diese für eine Kleinstadt erhebliche Zusatzbelastung wird hauptsächlich durch den LKW-Verkehr verursacht. Trotzdem ist auf Grund der niedrigen Vorbelastung nicht zu erwarten, dass mehr als 35 Überschreitungen des Tagesmittelwertes von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ erreicht werden. Der berechnete Jahresmittelwert für den Straßenabschnitt müsste dann über $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ¹ liegen. Die Berücksichtigung anderer Emittenten wie Hausbrand, Kleingewerbe und Industrie im Stadtgebiet, die aufgrund der Rastergrößen im Immissionskataster nur ungenügend abgebildet werden können, würde nach grober Abschätzung eine zusätzliche Belastung von nicht mehr als $2 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ergeben. Mit diesen sehr konservativen Abschätzungen wäre ein maximaler Immissionswert von $24 \mu\text{g}/\text{m}^3$ möglich.

Die oben gemachten Aussagen gelten in noch stärkerem Maß für die untersuchten Straßenabschnitte in Schmiedeberg. Die ermittelten verkehrsbedingten Zusatzbelastungen lagen hier trotz deutlich stärkerem Verkehr bei $5 \mu\text{g}/\text{m}^3$, die Gesamtbelastung bei 20 bzw. $22 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (konservative Abschätzung). Ursache hierfür sind die besseren Austauschbedingungen (Verhältnis Straßenbreite zu Gebäudehöhe) und die geringere Steigung. An allen anderen befahrenen Straßenabschnitten sind bessere Austauschbedingungen zu verzeichnen, so dass die zu erwartenden Immissionskonzentrationen nicht über den berechneten liegen.

Zusätzlich wurde die Belastung durch Stickstoffdioxid berechnet. Stickstoffdioxid ist besser als PM 10 geeignet die Belastung aus dem Straßenverkehr zu quantifizieren. Zur Beurteilung wurde der ab dem 01.01.2010 geltende Jahreshgrenzwert von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ herangezogen. Dieser Wert wurde jedoch auch deutlich unterschritten.

Sofern Sie beabsichtigen diese Ergebnisse im Rahmen einer Presseerklärung/-gespräch zu veröffentlichen, so wären wir bereit, die entsprechenden Fachleute für Rückfragen zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



zu Hohenlohe
Ministerialdirigent

¹ für Sachsen ermittelter Äquivalenzwert zur Abschätzung der Überschreitung des Tagesmittels von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an mehr als 35 Tagen.